

Jahresbericht



2025



Editorial

Geschätzte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 stellte das Bauhauptgewerbe im Kanton Bern erneut vor anspruchsvolle Rahmenbedingungen. Eine verhaltene Bautätigkeit, besonders im Hochbau, sowie strukturelle Veränderungen im öffentlichen Beschaffungswesen verlangten den Betrieben viel Flexibilität ab. Umso wichtiger bleibt eine starke und verlässliche Interessenvertretung.

Der Berner Baumeisterverband setzte sich auch im vergangenen Jahr konsequent für faire Wettbewerbsbedingungen und die Stärkung des lokalen Baugewerbes ein – im Interesse unserer Mitglieder und einer funktionierenden Bauwirtschaft im Kanton Bern.

Ein zentrales Thema war die geregelte Nachfolge unseres Geschäftsführers. Der Vorstand befasste sich frühzeitig und sorgfältig mit dieser Weichenstellung. Ziel war eine geordnete Übergabe, die Kontinuität sichert, Know-how bewahrt und Raum für neue Impulse schafft. Mit der Ernennung von Adrian Meer sind wir überzeugt, diese Schlüsselposition optimal besetzt zu haben.

Parallel dazu trieben Vorstand und Geschäftsstelle die Umsetzung der Verbandsstrategie konsequent voran. Effizienz, klare politische Positionierung und spürbarer Nutzen für unsere Mitglieder standen im Fokus.

Ein Highlight zum Jahresende war die konstruktive Annäherung der Sozialpartner. Die Gespräche mit der UNIA verliefen zielführend, sodass eine Einigung über den Landesmantelvertrag LMV 26+ erzielt werden konnte – ein wichtiges Signal für Stabilität, Planungssicherheit und eine verlässliche Sozialpartnerschaft.

Unser Dank gilt allen, die sich mit Engagement und Fachkompetenz für den Verband eingesetzt haben: den Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und den Verantwortlichen der Ausbildungszentren. Ebenso danken wir unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre aktive Unterstützung.

Mit Zuversicht blicken wir nach vorne. Der Berner Baumeisterverband ist gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen entschlossen anzugehen und die Interessen unserer Branche weiterhin kraftvoll zu vertreten.

Wir wünschen euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.

Bruno Kohler / Markus Ramseier

Co-Präsidenten Berner Baumeisterverband



Inhaltsverzeichnis

Facts & Figures

Das war 2025	6 – 9
Kennzahlen 2025	10

Fokus

Rückblick auf die SwissSkills	12 – 13
Interview mit dem neuen Geschäftsführer	14 – 16
Räumlichkeiten im Ausbildungszentrum Bern mieten	17
Neues Kursangebot in Bern	18

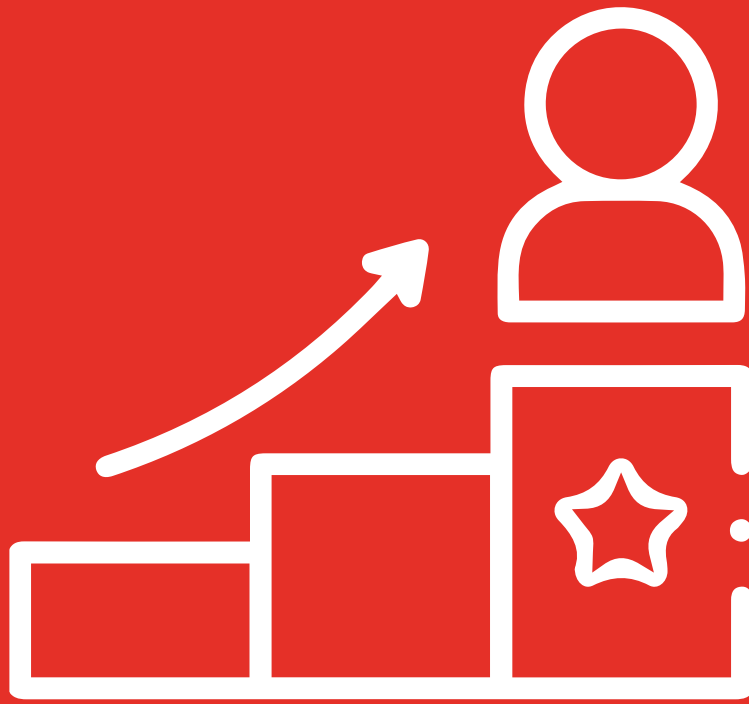
Organisation & Finanzen

Gesichter hinter dem Verband	20 – 21
Finanzen	22
Mitglieder & Sponsoren	23
Agenda 2026	24



12–13 **Rückblick auf die
SwissSkills**

**Starke Ergebnisse
für die Berner Maurer
und Strassenbauer**



Facts & Figures

Das war 2025

Neue Gesichter an der Verbandsspitze, gewichtige Entscheidungen an unseren Versammlungen, die praxisorientierte Grund- und Weiterbildung sowie engagierte Auftritte an Nachwuchsevents haben einmal mehr für ein abwechslungsreiches Verbandsjahr gesorgt.

Baukaderschule Burgdorf

Die Polierschule ist im Januar mit 13 Teilnehmern gestartet. Praktisch zeitgleich fanden die eidgenössischen Vorarbeiterprüfungen statt, womit auch die Vorarbeiterschule 2024 ihren endgültigen Abschluss fand. Alle 19 Baukaderschüler sind zur Prüfung angetreten und 14 haben diese bestanden. Damit lag die Erfolgsquote der Baukaderschule Burgdorf genau im nationalen Schnitt.

Workshop «KI in Bauunternehmen»

Auch 2025 haben wir wieder zwei Workshops durchgeführt. Der erste widmete sich der künstlichen Intelligenz – und die Teilnehmerzahl hat bewiesen, dass wir mit unserer Themenwahl einen Nerv getroffen haben. Insgesamt folgten 57 Personen gespannt den Inputs der beiden KI-Experten Mario Sülz und Tobias Händler. Unseren Umfrageergebnissen zufolge konnten alle Teilnehmenden viel mitnehmen.

JANUAR

Kranführer Ausbildung

Traditionsgemäss haben wir den ersten Grundkurs bereits im Januar durchgeführt. Der dreitägige Kurs war ausgebucht, wie auch viele weitere die folgten. Insgesamt haben wir im Jahr 2025 84 Personen zum Kranführerausweis geführt.

Im neuen Jahr werden unsere Grundkurse nur noch zwei Tage dauern. Wir reagieren damit auf das Bedürfnis, möglichst wenige Fehltag auf der Baustelle zu haben. Unsere Vertiefungs- und Intensivkurse bieten weitere Möglichkeiten zur optimalen Prüfungsvorbereitung.



Schnupperevent für Schulen

Nach dem Motto «Werkunterricht mal anders» haben wir die Schulklassen ins Ausbildungszentrum Bern eingeladen. Während drei Tagen haben uns 24 Klassen bzw. über 420 Jugendliche aus dem ganzen Kanton besucht und gemeinsam Tiny-Häuser gemauert. Das anschliessende Publikumsvoting führte innerhalb eines Monats mehr als 16 000 Personen auf unsere Website. Ein toller Erfolg!



Generalversammlung

Ende Mai trafen wir uns mit unseren Mitgliedern zur Generalversammlung in Langenthal. Traktandiert waren nicht nur Budget, Wahlen und Berichte, sondern auch ein ganz besonderer Abschied: Nach 17 Jahren Engagement im Vorstand, davon fünf als Präsident, übergab Adrian Meer die Leitung des Verbands an die neuen Co-Präsidenten Bruno Kohler und Markus Ramseier.

JUNI



Bester Ausflug bis jetzt. Wir würden auch ohne Gewinnchance sofort wieder teilnehmen und fanden es die beste Berufswahl-Exkursion. Super Atmosphäre, gute fachliche Unterstützung, hoher Spassfaktor und dadurch toller Einsatz der Jugendlichen.

MERLIN THOMI | KLASSENLEHRER AN DER OS HERZOGENBUCHSEE



Lehrabschlussfeier

Zum ersten Mal haben wir nicht drei kleinere, sondern eine grosse Lehrabschlussfeier durchgeführt. In Thun überreichten wir 132 jungen Berufsleuten des Bauhauptgewerbes ihre Fähigkeitszeugnisse. Über 600 Anwesende haben diesen Erfolg gemeinsam gefeiert.

Jeder einzelne dieser Lehrabschlüsse ist das Resultat von Vertrauen, Förderung und Einsatz. Wir danken allen, die dazu in irgendeiner Form beigetragen haben.

Lernender auf der Geschäftsstelle

Zum ersten Mal in der Geschichte des Berner Baumeisterverbands bilden wir einen KV-Lernenden aus. Während seiner dreijährigen Lehrzeit wird Abijan Sivara-jah Einblick in die verschiedenen Bereiche unserer Verbandsarbeit erhalten und hoffentlich viel lernen.

Wir freuen uns, Abijan auf seinem beruflichen Weg zu begleiten und gemeinsam mit ihm neue Erfahrungen zu sammeln.



Juli



SwissSkills

Vom 17. bis 21. September 2025 wurde Bern zum Zentrum der Schweizer Berufsmeisterschaften. Wir haben im Mandat für den SBV den Wettkampf der Maurer organisiert und im Organisationskomitee des Bauberufe-Zelts mitgewirkt.

Während den fünf Tagen haben hunderte Jugendliche den «Skillpark» absolviert und verschiedene Bauberufe ausprobiert.

Wie die Berner Kandidaten am Wettkampf abgeschnitten haben, erfährst du auf den
Seiten 14 – 15.

Workshop & Webinar

«Online-Reputation in Bauunternehmen»

Zum ersten Mal haben wir einen Workshop von uns um ein aufbauendes Webinar erweitert. So konnten wir sowohl Neulingen als auch Leuten, die bereits Berührungspunkte mit der Thematik hatten, weiterführende Inputs liefern.

Die Anlässe waren mit insgesamt 20 bzw. 18 Teilnehmenden gut besucht. Wir freuen uns, dass sich die Baubranche vermehrt in den sozialen Medien präsentiert.



Wichtig ist nicht, wie viele Menschen euch folgen, sondern wer. Was wirklich zählt ist, ob sich die Follower für euch interessieren und mit euch ins Gespräch kommen. Was bringen 10 000 Follower aus Indien oder den USA?

FLORIAN SCHINDLER | MARKETING-EXPERTE
UND DOZENT WORKSHOP / WEBINAR

Dezember



Regionalversammlungen

Wir sind stolz darauf, Unternehmen aus dem gesamten Kanton zu vereinen. Wir wissen aber auch, wie einzigartig die Herausforderungen in jedem Gebiet sind.

An unseren vier Regionalversammlungen haben wir unsere Mitglieder mit den für sie relevanten Informationen versorgt. Die vielen guten Gespräche haben uns einmal mehr bewiesen, dass unser Verband auf einem starken Fundament steht.

Kennzahlen 2025



9041 Vollzeitbeschäftigte zählte die Berner Baubranche am 31. Dezember 2025

Das sind rund 253 Personen mehr als im Vorjahr; damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Nur im Kanton Zürich arbeiten mehr Menschen im Bauhauptgewerbe.



37 % der Angestellten auf Berner Baustellen sind ausländische Staatsbürger

Im Vergleich mit dem kantonalen Ausländeranteil von 18,5 % zeigt sich, dass die Baubranche besonders viele ausländische Fachkräfte beschäftigt.



Die Bauwirtschaft in der Schweiz verzeichnet ein Wachstum um 2,1 %

Die Bautätigkeit im Hoch- und Tiefbau erhöhte sich auf knapp 23,9 Milliarden Franken. Damit bewies unsere Branche Stabilität in einer Phase mit nur mässigem Wirtschaftswachstum.



+ 14 % Auftragseingänge im Kanton Bern (Hoch- und Tiefbau)

Das stimmt zuversichtlich. Nicht nur aus dem Hoch- und Wohnungsbau wurden besonders viele Auftrags-eingänge gemeldet, auch der Tiefbau verzeichnet einen Anstieg um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr.



41 637 Besuche mit total 87 543 Seitenaufrufen hat unsere Website registriert

Das sind rund 2,5 Mal mehr als im Vorjahr. Auch wenn ein grosser Teil davon auf den Tiny-House-Wettbewerb zurückzuführen ist, konnten wir das Interesse an unserem Verband messbar steigern.



84 Kranführer:innen haben die Prüfung der Kategorie B erfolgreich absolviert

Bei insgesamt 89 angetretenen Personen entspricht dies einer Erfolgsquote von 94 %. Die guten Prüfungsergebnisse unterstreichen die hohe Qualität unserer Grund- und Vorbereitungskurse.



93 Maurer:innen haben im August ihre Ausbildung bei uns begonnen

Das erste Mal seit zehn Jahren wurden im Kanton Bern wieder mehr Lehrverträge abgeschlossen. Das macht Hoffnung auf eine Trendwende.



204 Mitglieder zählte der Berner Baumeisterverband am 31. Dezember 2025

Das sind vier Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die Abgänge erfolgten hauptsächlich infolge Geschäftsaufgabe. Dieses Jahr werden wir verstärkt Werbung machen, um die Mitgliederzahlen wieder zu steigern.



Fokus

Rückblick auf die SwissSkills

Nur die Besten schaffen es an die SwissSkills. Um dabei zu sein, mussten die Teilnehmenden im Jahr vorher mehrere Vorausscheidungen überstehen. Einmal mehr mischten die Berner Kandidaten ganz vorne mit – ein starkes Zeichen für die Berufsbildung in unserem Kanton.

Berufsbildung im Fokus

Bereits zum vierten Mal fanden die SwissSkills in Bern statt. Vom 17. bis 21. September 2025 reisten rund 120 000 Besucher:innen aus allen Regionen des Landes an, um die Berufswelt in ihrer ganzen Breite zu erleben. Über 1100 junge Fachkräfte traten in mehr als 90 Berufen gegeneinander an, begleitet von zahlreichen weiteren BerufsDemonstrationen. Der Anlass war einmal mehr eine eindrucksvolle Hommage an das duale Bildungssystem der Schweiz.

Wettkampf der Maurer

Über zwei Vorausscheidungen, die Berner Maurermeisterschaft und den SwissSkills Halbfinal, erarbeitete sich Markus Strahm den Einzug in den SwissSkills Final. Dazwischen trainierte er sein Handwerk immer wieder im Ausbildungszentrum Thun.

Der Aufwand hat sich ausgezahlt: Mit einer Spitzenleistung holte sich der junge Maurer von der

O. Wyss AG Bauunternehmung den zweiten Platz. Mit diesem Resultat qualifizierte sich Markus für die Euroskills, welche im September 2027 in Düsseldorf stattfinden werden. Bis dahin werden bestimmt noch einmal einige Trainingstage dazukommen.



Meine Familie und mein Arbeitgeber haben mich auf meinem Weg immer unterstützt.

MARKUS STRAHM, VIZE-SCHWEIZERMEISTER IM MAUERN

Markus wird uns auch weiterhin als Berufsbotschafter erhalten bleiben und seine Leidenschaft für das Handwerk weitergeben. Schon seit seinem Sieg an der Berner Maurermeisterschaft war er immer wieder an Events von uns dabei und hat uns tatkräftig unterstützt.

Die sechs grössten Maurertalente des Landes stellten ihr Geschick eindrucksvoll unter Beweis. Hier im Bild: der spätere Sieger Robin Hollenstein



Wettkampf der Strassenbauer

Bei den Strassenbauern wurde der Wettkampf in Zweierteams absolviert. Mit Noel Jordi und Joel Flückiger von der Gränicher AG standen auch in dieser Berufskategorie zwei Berner im Final. Am Ende landeten die beiden auf dem 6. Rang.

Während der vier Wettkampftage erstellte jedes Team einen Teil eines Rollstuhl-Parcours, vom Unterbau über den Belag bis zu den Wandabschlüssen. Diesen Parcours konnten die Besucher:innen am Sonntag unter Anleitung von vier Paraplegiker:innen mit Rollstühlen befahren.

Eine grosse Erlebniswelt

Im über 2200 m² grossen Bauberufe-Zelt konnten die Besucher:innen nicht nur zuschauen, sondern auch selbst Hand anlegen. Hunderte von ihnen haben den Skillpark absolviert. Bei den vier Posten BIM und Vermessung, Betongiessen, Pflästern und Unterlagsbodenbau stellten sie ihr Geschick unter Beweis und konnten am Ende attraktive Preise gewinnen.

Guerilla-Aktion am Bahnhof Wankdorf

Am Freitag verwandelten rund 200 motivierte Lernende den Weg zum SwissSkills-Gelände in eine bunte Werbezone für die Baubranche. Ausgestattet mit Arbeitskleidung sowie einheitlichen Sonnenbrillen und Hüten verteilten sie frischen Eistee an Schulklassen und Passant:innen. Auf diese Weise haben sie für viel Aufmerksamkeit gesorgt und vielen Leuten den direkten Weg ins Bauberufe-Zelt gewiesen. Die Aktion sorgte an einem der letzten Sommertage des Jahres für strahlende Gesichter und beste Stimmung.

 **Videorückblick
anschauen**



Die Strassenbauer arbeiteten gegeneinander und doch gemeinsam. Am Ende entstand ein Rollstuhl-Parcours, den die Besuchenden am Sonntag befahren konnten.



Morgenstund hat Gold im Mund – oder Eistee.

Interview mit unserem neuen Geschäftsführer

Ab August 2026 übernimmt Adrian Meer die Geschäftsführung des Berner Baumeisterverbands und führt damit seine langjährige Verbandsarbeit in einer neuen Rolle weiter. Im Interview spricht er über die Bedeutung des Verbands und wie er diesen weiterentwickeln möchte.

Adrian, warum gerade der Baumeisterverband?

Ich hatte mich schon vor einer Weile dazu entschieden, mich beruflich neu auszurichten. Dabei war für mich von Anfang an klar, dass ich mein bestehendes Netzwerk weiterhin nutzen und in der Branche bleiben möchte. Nachdem ich zuletzt sehr viele Leute geführt hatte, wünschte ich mir wieder ein kleineres Team. Ich möchte meine Mitarbeitenden kennen und wissen, wie es ihnen geht und woran sie arbeiten. All das war bei der Stelle beim Berner Baumeisterverband gegeben, weshalb ich mich letztendlich zu diesem Schritt entschieden habe. Nicht zuletzt auch, weil mich die Verbandsarbeit in der Vergangenheit immer erfüllt und das Dreieck Branche-Behörden-Politik fasziniert hat.



Seit dem Zusammenschluss werden wir als grosser und starker Verband wahrgenommen.

ADRIAN MEER, ZUKÜNFTIGER GESCHÄFTSFÜHRER

Was bedeutet dir der Verband persönlich?

Der Verband war während meiner Zeit im Vorstand stets eine Bereicherung für meinen Geschäftsalltag. Man hat spannende Aufgaben, profitiert von einem starken Netzwerk und kann für die Branche viel bewegen. Auf meiner Reise mit dem Berner Baumeisterverband durfte ich viele Leute kennen-

lernen, die ich bis heute schätze. Ich freue mich sehr, dass die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden in Zukunft auf beruflicher Ebene weitergeht.

Welchen Adrian hatten wir als Präsidenten, und welchen werden wir als Geschäftsführer haben?

Hoffentlich denselben. Ich schätze mich als integer, empathisch und zuverlässig ein und nehme mich selbst nicht zu wichtig. Das sind Eigenschaften, die sich nicht verändern, weil ich eine andere Funktion und andere Aufgaben habe.

Unser Verband hat sich seit dem Zusammenschluss im Jahr 2011 stark entwickelt. Welche Weichenstellungen waren aus deiner Sicht besonders prägend?

Konkrete Eckpfeiler zu benennen ist schwierig. Der Verband durchlief eine konstante Entwicklung. Die Strategie, die wir in den letzten Jahren aufgelegt haben, war sicherlich wegweisend. Aber auch vorher hat man bereits vieles angepackt und wichtige Massnahmen wurden umgesetzt.

Seit dem Zusammenschluss der Regionalverbände werden wir als grosser und starker Verband wahrgenommen. Wir haben gegenüber dem Schweizerischen Baumeisterverband aber auch in Politik und Behörden mehr Gewicht. Den Baumeistern wird zugehört und sie werden ernst genommen.

Der Berner Baumeisterverband hat zudem die richtigen Personen in verschiedensten Gremien. Sei es im Zentralvorstand, in der Berufsbildung oder der PBK. Unsere Leute sind fähig und bringen sich ein.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Berufswerbung, wo wir wirklich grosse Schritte nach vorne gemacht haben. Der Bereich Kommunikation hat hier viel bewegt und das macht Freude. Seien es die Berner Maurermeisterschaften, die etablierten Auftritte an Schwingfesten oder die Mitorganisation der SwissSkills. Das sind alles super Projekte, mit denen wir unsere Berufe nach aussen tragen und hoffentlich Berufsnachwuchs generieren können.

Auf der Geschäftsstelle und in den Lehrhallen arbeitet ein grossartiges Team, das die Strategie der Berner Baumeister mitträgt und einen super Job macht.

Welche beiden Themen beschäftigen die Bauwirtschaft in deinen Augen aktuell am stärksten?

Es mag abgedroschen klingen, aber natürlich der Fachkräftemangel. Ich persönlich sehe das Problem aber nur zu einem kleineren Teil in unseren Reihen. Viel grösser ist das Problem auf Seiten der Bauherrschaft, Projektplanung und Bauleitung. Dort fehlen massiv Leute und darunter leidet die Kompetenz. Das wiederum behindert die Bauunternehmer enorm und erschwert Ausführungen. Bereits jetzt gibt es Projekte, die in der Planung stecken bleiben, was sich schlussendlich auch auf das Marktvolumen niederschlägt.



Eine Zeit wird kommen, in der handwerkliche Berufe wieder gefragter und anerkannter sein werden.

ADRIAN MEER, ZUKÜNFTIGER GESCHÄFTSFÜHRER

Ein weiterer Punkt sind die Nachfolgeregelungen in Unternehmungen, hauptsächlich in KMUs. Diese bekunden oft Mühe, Nachfolgepersonen zu finden. Das wiederum führt zu einer Verlagerung zu grossen Unternehmen, während die Anzahl an KMU sinkt. Die KMUs sind ein wichtiger Bestand-



Adrian Meer war engagierte sich 17 Jahre im Vorstand des Berner Baumeisterverbands, davon 5 als Präsident. Per 1. August 2026 wird er die Rolle des Geschäftsführers übernehmen.

teil unserer Bauwirtschaft. Herausforderungen wie die Digitalisierung und zunehmenden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, gesetzlicher Vorgaben und Adminisistrierung, sind für sie im Verhältnis zur Unternehmensgrösse aufwändig und damit kostspielig.

Wo siehst du die grössten Chancen für die Branche in den kommenden Jahren?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass jedes Pendel irgendwann auch wieder auf die andere Seite ausschlägt. Ich bin überzeugt, dass dies auch in der Baubranche passieren wird. Eine Zeit wird kommen, in der handwerkliche Berufe wieder gefragter und anerkannter sein werden. Vielleicht passt dazu der Vergleich zu Schwingfesten: früher eine eher interne Angelegenheit, sind diese heutzutage ein hipper Anlass für alle. Das zeigt mir, dass sich die Gesellschaft immer wieder verändert und aus der Mode gefallenes auch wieder topmodern werden kann.

Auch in neuen Vertragsformen sehe ich Potenzial. Aktuell ist der Allianzvertrag ein grosses Thema, wo diverse Pilotprojekte am laufen sind. Mit solchen innovativen Zusammenarbeitsformen

könnten mühselige Diskussionen und Auseinandersetzungen in Ausführung und Abrechnung irgendwann der Vergangenheit angehören – insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Qualität von Ausschreibungen kontinuierlich sinkt. Aber ich bin mir bewusst, dass es noch ein paar Jahre dauert, bis Bauherren und Unternehmungen die Flughöhe für solche Vertragsmodelle haben.

Wie kann der Berner Baumeisterverband zum Branchenerfolg beitragen?

Die Unternehmer brauchen eine starke Vertretung. Sie können nicht überall als Privatunternehmung Einfluss nehmen – auch, weil sie sich damit unvorteilhaft exponieren müssten. Dafür brauchen sie einen Verband, der das für sie übernimmt. Auch politische Vorstösse müssen im Interesse der ganzen Branche gemacht werden. Bei solchen Aufgaben leistet der Verband wertvolle Unterstützung.



Auf jeden Fall möchte ich dafür sorgen, dass die Tätigkeiten des Berner Baumeisterverbands bei den Mitgliedern noch sichtbarer werden.

ADRIAN MEER, ZUKÜNFTIGER GESCHÄFTSFÜHRER

Der Berner Baumeisterverband kann eine optimale Grundausbildung sicherstellen und attraktive Weiterbildungen anbieten. Ich selbst kenne die Probleme der Bauunternehmer aus erster Hand und kann sicherlich in vielen Bereichen unterstützen. Wenn wir als Verband dem Dienstleistungsgedanken einen hohen Stellenwert geben, können wir für unsere Mitglieder viel erreichen.

Was dürfen die Verbandsmitglieder von dir erwarten?

Einen nahbaren Geschäftsführer, der den direkten Kontakt sucht. Ich will wissen, wie es unseren Mit-

gliedern geht, welche Probleme sie haben und was sie vom Verband erwarten. Mit diesem Wissen möchte ich sie gemeinsam mit meinem neuen Team zielführend unterstützen.

Wo möchtest du in den ersten Monaten Prioritäten setzen?

Seit klar ist, dass ich diese Funktion übernehmen werde, notiere ich mir Themen. Ich werde vor Stellenantritt eine Priorisierung vornehmen. Was genau zuvorberst stehen wird, ist noch schwierig zu sagen. Auf jeden Fall möchte ich dafür sorgen, dass die Tätigkeiten des Berner Baumeisterverbands bei den Mitgliedern noch sichtbarer werden. Das ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil wir auf Persönlichkeiten aus den Reihen der Mitglieder angewiesen sind, die im Verband eine aktive Rolle einnehmen. Und die Bereitschaft dafür ist abhängig von der positiven Wahrnehmung unserer Arbeit.

Woran würdest du gerne gemessen werden, wenn man in einigen Jahren auf deine Zeit als Geschäftsführer zurückblickt?

Ich würde gerne eine Aufzählung von ganz vielen erreichten Zielen machen können – Dinge, die wir für unsere Mitglieder erreicht haben. Und natürlich auch die Bestätigung der Mitglieder, dass wir einen gut besetzten und aktiven Verband haben, der für sie wertvoll ist. Und wenn ich einmal vor deutlich mehr Versammlungsbesuchern als aktuell verabschiedet werde, haben wir vieles richtig gemacht.

Du hast auf die erste Frage geantwortet, dass dich auch die Politik interessiert hast. Wird aus dir irgendwann einmal noch ein Politiker?

Das ist momentan nicht angedacht, der Berner Baumeisterverband ist bereits gut vernetzt. Zuletzt sicherlich durch die Grossrats-Vergangenheit von Peter Sommer, aber vor allem mit unserer Vorstands-Beisitzerin Barbara Josi haben wir einen sehr guten Draht in die Politik. Es gäbe sicherlich Vorteile, wenn ich selber politisch aktiv wäre, allerdings nicht nur.

Miete Räumlichkeiten im Ausbildungszentrum Bern

Ob Schulung, Handwerkskurs oder Privatanlass – wir haben den passenden Raum für dich. Zentral gelegen, bestens ausgestattet und flexibel buchbar.



Hier informieren
und buchen

Neues Kursangebot in Bern

Der neue Rahmenlehrplan sieht vor, dass Maurerlernende während den überbetrieblichen Kursen die Ausbildung im Umgang mit der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erlernen. Wir haben die Herausforderung angenommen und ein neues Angebot geschaffen.

Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir im Ausbildungszentrum Bern ein mehrstöckiges Übungsobjekt gebaut. Nun haben wir die perfekten Voraussetzungen für eine praxisnahe und realitätsgetreue Ausbildung mit der PSAgA.

Im eintägigen Kurs lernen die Teilnehmenden:

- den richtigen Umgang mit der PSAgA sowie deren Lagerung und Kontrolle
- die drei Sicherungssysteme
- Gefahren bei Arbeiten in der Höhe zu erkennen und zu vermeiden
- den Ablauf einer Rettung im Ernstfall (Hängetrauma)
- die rechtlichen Grundlagen und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern

Wer den Lehrgang absolviert, erhält eine Kursbestätigung und einen entsprechenden Ausweis.

Zwar haben wir das Angebot in erster Linie für unsere Maurerlernenden konzipiert; die vermittelten Inhalte sind jedoch für andere Berufsfelder genauso wichtig. So waren es die angehenden Spengler der technischen Fachschule Bern, die den Parcours eröffnet haben. Beim gelungenen Auftakt konnten wir acht Lernende durch den Übungsparcours führen und sie mit der Höhengsicherung vertraut machen.

2026 schreiben wir regelmässig öffentliche Kurse im Umgang mit der PSAgA aus. Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, ihre Mitarbeitenden anzumelden und von der professionellen Infrastruktur sowie dem fundierten Know-how unserer Ausbilder zu profitieren.

Die Lernenden der Technischen Fachschule Bern üben die verschiedenen Sicherungstechniken.





Organisation & Finanzen

Gesichter hinter dem Verband





Finanzen

Der Berner Baumeisterverband schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis ab. Nach den defizitären Vorjahren konnte die finanzielle Situation spürbar verbessert werden.

Der Gewinn beträgt 186'595 CHF (Vorjahr: -155'632 CHF). Der deutlich bessere Abschluss ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zurückzuführen. Diese Massnahme trug massgeblich zur Stabilisierung des Jahresergebnisses bei. Zusätzlich konnte der Betriebsaufwand leicht gesenkt werden.

Bilanz

in CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen	1'470'475	1'303'875
Anlagevermögen	1'531'005	1'608'491
Aktiven	3'001'480	2'912'366
Kurzfristige Verbindlichkeiten	256'663	471'645
Langfristige Verbindlichkeiten	2'270'000	2'152'500
Eigenkapital	288'222	443'854
Jahresergebnis	186'595	-155'632
Passiven	3'001'480	2'912'366

Erfolgsrechnung

in CHF

	ER 2025	ER 2024
Betriebsertrag	3'981'728	3'743'408
Liegenschaftsertrag	224'904	216'012
Unternehmensertrag	4'206'632	3'959'420
Betriebsaufwand	3'826'382	4'011'159
Liegenschaftsaufwand	212'683	106'251
Unternehmensaufwand	4'039'065	4'117'410
Unternehmenserfolg vor a.o. Erfolg und Steuern	167'567	-157'990
Ausserordentlicher Erfolg	19'953	0
Steuern	925	2'358
Unternehmenserfolg	186'595	-155'632

Mitglieder

Eintritte 2025:

- MBT Beton Technik AG, Ortschaftswaben
- Gerber macht's GmbH, Grosshöchstetten
- Christen Mathias Kundenmaurer & Umbauarbeiten, Krauchthal

Austritte 2025:

- Hofer AG Bauunternehmung, Oberthal
- Wirz AG Schadstoffsanierung, Bern
- Emil Merz AG, Bern
- Herzog Bau und Holzbau AG, Stettlen
- Theo Zaugg, Jeggenstorf
- Gurtner Bau AG, Mamishaus
- Zaugg Bauwert AG, Aefligen

Neue Ehren- und Freimitglieder:

- Fritz Leuenberger, Freimitglied
- Adrian Meer, Ehrenmitglied

Todesfälle Ehren- und Freimitglieder:

- Thomas E. Stucki, 28.04.1936 – 12.08.2025
- Cesare Canal, 14.02.1930 – 14.10.2025
- Fritz Leuenberger, 12.01.1960 – 01.11.2025

[Zur vollständigen Mitgliederliste](#)

Sponsoren im Jahr 2025

alluvia



HOFSTETTER

HGC
ALLES FÜR DEN BAU

weber
SAINT-GOBAIN

baumat
sie bauen – wir liefern

daepp beton
Kieswerk Daepp AG

GASSER CERAMIC

BEWETEC

K/STLI

frischbeton
rubigen

Kubrix
Wir brennen für Sie

CREABETON

B/GS
BAU GUSS AG

Weitere Sponsoren:

Abatrag AG | AGZ Ziegeleien AG | Betosan AG | BR Bauhandel AG | Dietrich Isol AG | Fischer & Cie AG | Fritz Gugger AG | Kieswerk Petinesca AG | Kieswerk Stucki AG | Pumpbeton-Gesellschaft Bern | SABAG Biel/Bienne AG | Sika Schweiz AG | Strassenbaumaterial AG STRAG | Sytec Bausysteme AG | Trauffer Markierungs AG

Agenda 2026

BERNER BAUMEISTERVERBAND

20. – 22. Mai 2026
Schnupper-Event für Schulen

AUSBILDUNGSZENTRUM BERN

24 Schulklassen schnuppern einen halben Tag Bauluft. Aufgrund der hohen Nachfrage, führen wir den Event im Oktober 2026 ein weiteres Mal durch.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

28. Mai 2026
Generalversammlung

KK THUN

Dich erwarten allerlei Informationen aus dem Baumeisterverband, ein packendes Rahmenprogramm sowie viel Raum für Austausch und Geselligkeit.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

2. Juli 2026
Lehrabschlussfeier

EXPO HALLE THUN

Wir feiern die erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse unserer neuen Fachkräfte mit einem grossen Fest – der Startschuss fällt um 17.00 Uhr

BERNER BAUMEISTERVERBAND

4. – 5. Juli 2026
Baumeisterarena

WANKDORF STADION

Am Bernisch Kantonalen Schwingfest im Wankdorfstadion machen wir Werbung für die Bauberufe. Mit der Unterstützung unserer Sponsoren bieten wir den Anwesenden unvergessliche Bau-Erlebnisse.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

3. – 7. September 2026
Berner Maurermeisterschaft

BERN EXPO

An der BAM kämpfen fünf Berner Maurertalente um den Meistertitel im Mauern. Wer gewinnt, wird unsere Sektion 2027 im Halbfinale der SwissSkills vertreten.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

24. Oktober 2026
Tag der offenen Baustelle

SUMISWALD

Unser Berufsbotschafter Matthias Aeschbacher öffnet seine Baustelle. Besuchende können verschiedene Bautätigkeiten ausprobieren und sich danach in der Festwirtschaft stärken.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

16. – 19. November 2026
Regionalversammlungen

BERN, BIEL-SEELAND, OBERAARGAU-EMMENTAL, BERNER OBERLAND

Hier erfährst du Aktualitäten aus deiner Region und vom Baumeisterverband aus erster Hand. Für Speis und Trank ist gesorgt.



Strassenbauerin
Constructrice de routes
Costruttrice stradale

Impressum

Herausgeber

Berner Baumeisterverband
Florastrasse 13, 3005 Bern

Verantwortlich

Rebeca Nacht

Redaktion

Fabian Kaufmann

Gestaltung

Fabian Kaufmann

Erschienen

März 2026

Ein starkes Fundament